



Patriotische Gesellschaft

SYMPOSIUM

d/ Denkmalpflege für die
Stadt der Zukunft
24. und 25. Juni 2016

Fachtagung mit öffentlichen Vorträgen

Veranstaltet vom Arbeitskreis Denkmalschutz
der Patriotischen Gesellschaft von 1765

VERANSTALTUNGSANKÜNDIGUNG

Symposium Denkmalpflege für die Stadt der Zukunft in Hamburg Fachtagung mit öffentlichen Vorträgen am 24. und 25. Juni 2016

Hamburg, 5. April 2016. Am **Freitag, dem 24. Juni 2016, und am Samstag, dem 25. Juni 2016**, veranstaltet der Arbeitskreis Denkmalschutz der Patriotischen Gesellschaft von 1765 das „Symposium Denkmalpflege für die Stadt der Zukunft“. Die zweitägige Fachtagung mit öffentlichen Vorträgen findet im Haus der Patriotischen Gesellschaft, Trostbrücke 6, in Hamburg statt.

Seit mehr als einem Jahrzehnt schwelt die Debatte um Nutzen, Ziele, Inhalte und Instrumente des Denkmalschutzes. Die beteiligten Institutionen wirken angesichts der rasanten und tiefgreifenden Veränderungen der Städte bisweilen überfordert. Insbesondere die Bauten der 1950–70er Jahre werden mit den zeitgemäßen Ansprüchen an Effizienz, Behinderteneignung und Nachhaltigkeit konfrontiert. Sie genießen (noch) wenig Wertschätzung, finden aber bei jüngeren Generationen mit ihren ästhetischen und städtebaulichen Qualitäten zunehmende Akzeptanz. Besonders in den Stadtzentren sind diese Bauten einem immer stärker wirkenden ökonomischem Verwertungsdruck ausgesetzt. Das soziale Gefüge und die kulturelle Identität der Stadt bleiben dabei oft auf der Strecke.

Längst wird der Denkmalschutz auch für Aufwertungs- und Verdrängungsprozesse missbraucht: Immer mehr zählt dabei der Anmutzauber der Geschichte und nicht ihre ethische, politische und kritische Dimension. Fragen nach sozialer Verantwortung oder nach dem Verhältnis von Migration und Kulturerbe erweitern die Diskussion.

Die Denkmalämter drängen im Rahmen von Gesetzesnovellierungen auf Kompetenzerweiterungen. Doch ihr institutionalisiertes Selbstverständnis, ihre Kriterien und obrigkeitstaatlichen Verfahren sind umstritten, das Agieren der amtlichen Denkmalpflege erscheint oft beliebig und intransparent. Eine wirkungsvolle Denkmalpflege ist heute ohne öffentliche Bewusstseinsbildung und bürgerliches Engagement nicht mehr denkbar.

Dieser Diskussion möchte die Patriotische Gesellschaft von 1765 – ihrem Selbstverständnis folgend – neue Impulse geben: **Was kann und muss die heutige Denkmalpflege für die Stadt der Zukunft leisten? Wodurch können öffentliche Bewusstseinsprozesse über Denkmäler und zivilgesellschaftliches Engagement für ihren Erhalt gefördert werden?**

Am ersten Tag des zweitägigen Symposiums werden die Probleme theoretisch ausgeleuchtet, der zweite Tag bietet im Rahmen von Workshops und Exkursionen einen Meinungsaustausch, was im Ergebnis zu einem abschließenden Thesenpapier führen soll.

Das vollständige Programm kann im Mai auf der Website eingesehen werden:
<http://www.patriotische-gesellschaft.de/de/unsere-arbeit/stadt/symposium-denkmalpflege.html>

Anmeldungen zum Symposium sind ebenfalls ab Mai über die Website möglich.

Patriotische Gesellschaft von 1765

Die Patriotische Gesellschaft von 1765 ist ein von Hamburger Bürgerinnen und Bürgern getragener gemeinnütziger Verein und die älteste zivilgesellschaftlich engagierte Organisation im deutschen Sprachraum. Sie ist politisch unabhängig, weltanschaulich neutral und handelt nach dem Motto „Nützlich für Hamburg. Aktiv für die Menschen.“ Im Geiste der europäischen Aufklärung gegründet, setzt sich die Patriotische Gesellschaft für die Entwicklung Hamburgs zu einer gerechten, zukunftsfähigen Stadtgesellschaft und ein tolerantes Miteinander seiner Bürgerinnen und Bürger ein. Die ehrenamtliche Arbeit der Mitglieder vor allem in Arbeitskreisen und Projektgruppen ist die Basis ihres gemeinnützigen Wirkens.

Der **Arbeitskreis Denkmalschutz** der Patriotischen Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, Denkmalschutz und Denkmalpflege in Hamburg zu fördern und zu stärken. Zentrales Projekt des Arbeitskreises ist der Preis für Denkmalpflege, der seit 1990 achtmal vergeben wurde. Durch öffentliche Vorträge, Exkursionen und Veröffentlichungen will der Arbeitskreis außerdem die Aufmerksamkeit für Baudenkmale erhöhen, und auch die Arbeitskreistreffen dienen immer wieder zur Sensibilisierung für jene Denkmale, die nicht im Fokus der Öffentlichkeit stehen. Mit dem Projekt „SOS – Denkmal in Not“ hat der Arbeitskreis zudem im Internet eine Meldestelle geschaffen, die Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gibt, schützenswerte und von Abriss, Verwahrlosung oder nicht denkmalgerechter Veränderung bedrohte Bauwerke zu melden, damit sich der Arbeitskreis so frühzeitig für deren Erhalt einsetzen kann.

Pressekontakt:

Britta Bachmann
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit/Fundraising
Patriotische Gesellschaft von 1765
Trostbrücke 4-6 | 20457 Hamburg
T 040-30 70 90 50-14
F 040-30 70 90 50-21
bachmann@patriotische-gesellschaft.de
www.patriotische-gesellschaft.de